Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

103 (23.12.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis.
Nro 103. Mittwoch den 23. December. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

3 St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da im Orte Tiefenhäusern die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh aufgehört hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 10. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

3 Freiburg. [Bekanntmachung.] Da zu Unteribenthal die unter dem Hornvieh geherrschte Maul- und Klauenseuche gänzlich aufgehört hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

Freiburg den 2. Dezember 1840.

Großh. Landamt.

Wetzel.

3 Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanna Maria Schäufele von Weilheim K. Würtemb. Oberamts Kirchheim, welche durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 22. Nov. 1838 Nro. 7961 wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal den 11. Dezember 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, 5′ groß, hat dunkelblonde Haare, helle Augbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, freie Stirne, proportionirte Nase, mittlern Mund, gute Zähne, und rundes Kinn.

3 Bretten. [Straferkenntniß.] Jakob Friedrich Lutz von Gondelsheim, Soldat im Großh. Linieninfanterie-Regiment Nro. II welcher sich auf die diesseitige Aufforderung vom 6. August d. J. bisher nicht gestellt hat, wird der Desertion für schuldig erkannt, deßhalb in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhobenwerden soll, — verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Bretten den 8. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rombride.

3 Hüfingen. [Landesverweisung.] Johann Müller von Schaffhausen, dessen Signalement unten beigefügt wird, wurde durch Hofgerichtliches Urtheil vom 8. Oktober d. J. Nro. 7866 — 67 wegen Diebstahl zu einer sechswöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande verwiesen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Signalement.

Größe 5′, Alter 15 Jahr, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne breit, Nase breit, Mund klein, Augen braun, Haare braun, Augenbraunen braun, Kinn oval, Zähne gut, Ohren groß.

Besondere Kennzeichen. Oberhalb dem rechten Auge zwei Narben.

Hüfingen den 22. November 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Schwab.

3 Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Jakob Bowald von Mayspracb Kantons Basel, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 1. März 1836 Nro. 672 II. Sen. wegen zweitem großen, unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren 8 Monaten condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maßgabe obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 24 Jahre, Größe 5′ 5″ 2‴, Haare braun, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Gesichtsform oval, Farbe blaß, Stirne gewölbt, Nase breit, Mund groß, Zähne gut, Kinn oval.

Freiburg den 8. Dezember 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

3 Freiburg.] [Fahndung.] Wir machen auf zwei herumziehende sehr verdächtige Personen aufmerksam, deren Namen jedoch unbekannt sind, welche verdächtige Reden wegen der Kunst Geld zu machen sich erlaubten, und ohne Veranlaßung in einem Hause zu Munzingen bei einem Bürger sich eingefunden haben.

Einer davon welcher sich für den Bedienten des andern ausgibt, ist auch das zweitemal in dem Hause erschienen, machte sich aber — obschon wir schon auf die Anzeige des ersten Besuchs und Neu-

serung derselben; daß sie nochmals kommen werden alle Anstalten zu ihrer Arretierung getroffen hatten — so schnell aus dem Hause, daß er durch die Gendarmerie nicht mehr eingeholt werden konnte.

Uiber ihre Persönlichkeit ist uns nur folgende Beschreibung angegeben worden.

Der angebliche Herr ist ziemlich groß, trägt einen Schnurrbart ohne Backenbart, ist ziemlich besezt, trägt einen Uiberrock von graublauem Tuche, lange Hosen von gleichem Zeuge, eine Winterkappe mit Pelz ohne Schild, mehrere Ringe an der Hand und zwei goldene Uhrenketten über dem Gillet, welches weis und gelbgeblümt war, nebst einem neuen ledernen Büchsenranzen, ist etwa 28 bis 30 Jahre alt, hat schwarze Haare, spricht hochdeutsch und führt einen großen halb roth und halb weißen Hühnerhund bei sich.

Der angebliche Bediente ist wie der Obenbeschriebene gekleidet, mit Ausnahme der Ringe und Uhrenketten, hat ein schwarzes Gillett und einen Backenbart ohne Schnurrbart, etwas graue Haare, ist etwa 40 Jahre alt, und hat eine Mundart beinahe wie ein Jude.

Wir bringen dieses zur Fahndung der zwei verdächtigen Pursche zur öffentlichen Kenntniß.

Freiburg den 5 Dezember 1840.

Großh. Landamt.

3 Müllheim [Aufforderung.] Johann Baptist Zehringer von Unterambringen hat sich der Verübung eines Diebstahls an Hirschwirth Engler in Seefelden verdächtig gemacht und wird derselbe nun aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen und über das ihm zur Last liegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Angeschuldigten gefällig Erkundigung einzuziehen und uns davon in Kenntniß zu setzen.

Müllheim den 3. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Achert, Dienstverweser.

3 Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der ledige Zimmergeselle Martin Stephan von Rust, der wegen ersten geringen gemeinen Diebstahls dahier in Untersuchung stand, wird, da uns sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, andurch aufgefordert, sich zur Anhörung des gegen ihn ergangenen Urtheils dahier zu stellen; zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hieher zu weisen.

Signalement des Martin Stephan.

Größe 5′ 4″, Alter 30 Jahre, Statur mittlere, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase schmal, Mund mittler, Bart röthlicht, Kinn rund, Zähne gut.

Die Kleidung desselben kann nicht beschrieben werden.

Kenzingen den 8. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

3 Blumenfeld. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 26. v. M. zu Engen stattgehabten Rekrutenaushebung für den Bezirk Blumenfeld pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben:

L. N. 24 Jakob Golg von Biethingen,
L. N. 47 Joseph Keller von Blumenfeld,
L. N. 62 Joseph Jekle von Riedheim.

Sämmtliche diese werden nun öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an vor unterzeichnetem Bezirksamte sich zu stellen, und ihrer Kriegspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refrakträrs behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden.

Blumenfeld den 1. Dezember 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Bauer.

3 Eppingen. [Conscriptionspflichtiger.] Da der zum effectiven Dienst berufene Franz Boseker von Sulzfeld sich bei der Aushebung der Milizen am 27. d. M. nicht sistirte, so wird derselbe aufgefordert a dato binnen 6 Wochen sich dahier um so gewisser zu sistiren und über sein Nichterscheinen zu verantworten, als er ansonsten als Deserteur angesehen und nach Maßgabe der Gesetze gegen ihn verfügt werden wird.

Eppingen den 30. November 1840.

Großh. Bez. Amt.

Ortallo.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

3 Lörrach. [Entmündigung.] Mathias Müller von Höllstein wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 2. d. M. wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und Johannes Sutter von da heute als Pfleger für denselben verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 7. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

3 Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der abwesende ledige Mathä Seifried von Krummbach auf die Aufforderung vom 4. Oktober

1825 Nro. 6566 nicht gemeldet, so wird er hiermit für verschollen erklärt und dessen beiläufig in 685 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mößkirch den 11. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

3 Engen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der seit dem Jahr 1803 abwesende Bernhard Gschell von Emmingen ab Egg auf die öffentliche Vorladung vom 21. November v. J. Nro. 10281 keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Engen den 21. November 1840.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

3 Freiburg. [Verbeiständigung.] Dem ledigen, großjährigen Herrmann Koch von St. Georgen wird im Sinne des L. R. Satzes 499 Paulin Ehret von da als Beistand beigeordnet, ohne dessen Mitwirkung er keines der dort bezeichneten Geschäfte vornehmen darf.

Dieß wird hiemit zur Warnung bekannt gemacht.

Freiburg den 5. Dezember 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

vdt. Dörffer.

3 St. Blasien. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gant des Joseph Herzog, Nagler in Urberg, werden diejenigen, welche ihre Ansprüche heute dahier nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

St. Blasien den 23. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

3 Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Andreas Müller in Binzen werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Gantmasse ausgeschlossen.

Lörrach den 24. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

Kaufantrage und Verpachtungen

2 Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden in dem Domänenwalddistrikt Sandelkopf hinter Kandern nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

Montag den 28. d. M.

22 Stamm buchenes Nutzholz,
159 Klafter buchenes Scheiterholz,
8¾ " eichenes "
1½ " birkenes "
45¼ " buchenes Prügelholz,
17 " eichenes "
16½ " buchenes Stockholz,
4¾ " eichenes "

Dienstag den 29. d. M.

6925 Stück buchene Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft jedesmal früh 9 Uhr auf dem Holzschlag selbst statt findet.

Kandern den 14. Dezember 1840.

Großherzogl. Forstamt.

Könige.

3 Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem herrsch. Eschmatten und Mündenhofer Walde Forstbezirks Wendlingen, werden durch Bezirksförster Scherer, gegen Bezahlung vor der Abfuhr am

Mittwoch den 30. d. M.

Morgens 9 Uhr,

49½ Klafter aspenes und weidenes Scheiterholz, und

3950 Stück aspene und weidene Wellen

versteigert, wozu man sich auf dem Mundenhof versammelt.

Freiburg den 13. Dezember 1840.

Großherzogl. Forstamt.

3 Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden

Montag den 28. d. M.

aus dem Domänenwalddistrikt Bubenberg nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung von der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesezt:

21 Samm eichenes Bau- und Nutzholz.
43 " tannenes " " "
18 Klafter eichenes Scheiterholz.
72 " tannen "
2 " " Rebsteckenholz.
3 " gemischtes Scheiterholz.
7½ " " Prügelholz.
4150 Stück tannene Wellen,
100 " tannene gemischte Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft früh 9 Uhr, im Adlerwirthshaus in Sulzburg sein wird, von wo aus die Steigerer in den Wald geführt werden.

Kandern den 11. Dezember 1840.

Großh. Forstamt.

2 Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 28. December d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Holzhof Nägelesee, nächst dem Dreikönigswirthshause dahier, 100 bis 120 Klafter

gemischtes Bengelholz gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr an den Meistbietenden, und zwar mit Aufhebung der frühern Beschränkung an Bürger oder Nichtbürger öffentlich versteigert.

Das ersteigerte Holz kann nach beendigter Steigerung auf dem Platze gelöst werden, oder ist aber sogleich für jedes ersteigerte Klafter Ein Gulden per Abschlag zu bezahlen.

Freiburg den 18. December 1840.

Städtisches Rentamt.

Buisson.

3 Emmendingen. [Gebäude- und Geräthschaftenverkauf.] Mittwoch den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr, wird das herrschaftliche Zehntscheuern- und Trottgebäude zu Bahlingen in diesem Gebäude selbst zu Eigenthum öffentlich verkauft werden.

Es wird zugleich auch ein Verpachtungs-Versuch mit dem herrschaftlichen Keller nebst circa 21 Fuder Fässer vorgenommen, auch werden die in diesem Gebäude verwahrten Geräthschaften worunter 4 Trottmaschinen-Fässer und Herbststanden sich befinden, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Emmendingen den 6. Dezember 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Hoyer.

3 Lehengericht. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni d. J. A. Nro. 10 und 7280 werden dem alt Lehrer Michael Götz von hier

Mittwoch den 6. Jänner 1841

im hiesigen Gemeindewirthshause, nachbenannt Liegenschaften im Vollstreckungswege zum dritten und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis auch nicht erlöst wird.

1) Ein von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus in Rohrbach, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Abraham Koch Anschlag = = = = = 600 fl.
2) Circa 1 Morgen Wies- und Ackerfeld, einerseits das unter Nro. 1 aufgeführte Wohnhaus, anderseits Abraham Koch, Anschlag = 500 fl.

Summa 1100 fl.

Lehengericht den 9. Dezember 1840.

Bürgermeister Dorner.

2 Littenweiler. [Wirthshaus- und Güterversteigerung.] Hirschwirth Joseph Ernst alt, läßt auf Ansuchen seiner volljährigen Kinder

Montag den 4. Jänner 1841
Vormittags 9 Uhr,

in seiner Behausung folgende Liegenschaften, zusammen als ein Ganzes aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

1) Ein zweistöckigtes von Holz gebautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen; mit einem Nebengebäude, worunter sich das Back- und Waschhaus, Stallung und Fruchtspeicher, und worauf sich ein Tanzboden befinden; und mit einem abgesonderten gemauerten einstöckigten Wohnhaus, unter welchem ein guter gewölbter Keller ist.

Alle diese Gebäulichkeiten sammt den Hütten zur Sommerwirthschaft haben einen Hausplatz und eine Hofraithe von

		1 Vrtl.	46 Rth.
2) Kraut-, Gras- und Obstgärten beim Haus = =	3 "	23	"
3) Matten im Lindengewann beim Haus = =	1 Juch.	5	"
4) Acker im Tiefegewann an der Kirchzarter Straße	3 "	72	"
5) Wald im Barbarawald	4 "	2 77	"
Zusammen	10 "	— 43	2

Von dem Ackerfeld sind eine Jauchert mit Winterfrucht, und zwei Viertel mit Klee angeblümt.

Die Bedingungen werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht.

Dienstag den 5. Jänner 1841
frühe 9 Uhr,

werden die übrigen Liegenschaften, in Aecker und Matten bestehend, jauchertweise an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Littenweiler den 8. Dezember 1840.

Joseph Ernst.

2 Heitersheim. [Fourage-Lieferung.] Am Montag den 28. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr, wird die Lieferung der im künftigen Frühjahr 1841 für die Beschälstation Heitersheim erforderlichen Fourage auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Heitersheim den 15. Dezember 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Zwiebelhofer.

Das Compteir des Anzeigeblattes für den Oberrheinkreis der Gebrüder Groos.